

Liestal

Informationen für Touristen



Bild von Wikipedia
Törli 2004

Liestaler Fasnacht

Die Liestaler Fasnacht ist sehr stark von der Basler Fasnacht geprägt, wenn auch mit viel Lokalkolorit. Sie beginnt von einigen Vorfasnachtsveranstaltungen abgesehen –dem alten Termin der Burenfasnacht gefolgt vom Chienbäse. Am Abend des Fasnachtsumzuges werden aus Holz gebundene Besen von 20-100 kg Gewicht brennend durch die Altstadt getragen. Der Höhepunkt des Umzuges sind Feuerwagen, die 2-8 Kubikmeter brennendes Holz fassen. ES wird immer einen spannender Abend sein darum lasst es euch nicht entgehen



Gestadeck

Eine Geschichte des Gestadeckplatzes vom Jahre 1692 .

In dieser Nacht im Jahre war es stockdunkel auf dem Gestadeckplatz, die letzten Jugendlichen, die Musikanten und Tänzer hatten sich verzogen. Am Wegrand lagen noch ein paar Scherben. Um den Galgen weiter hinten hatten alle einen grossen Bogen gemacht, da dort vor wenigen Stunden einer zur Strafe erhängt worden war und zur Abschreckung noch hängen würde bis zum Morgen. Plötzlich waren vom Böheli her Schritte zu hören. Drei Gestalten näherten sich. Es schien, als schleppten sie etwas schweres mit sich. Sie näherten sich dem Galgen und stellten eine doppelte Leiter an .

Schnell kletterte einer hinauf, während der zweite die Leiter hielt, der Dritte war weiter vorn am Wegrand geblieben. Hoch oben hantierte der Erste und fluchte leise. Da fiel mit einem dumpfen schlag etwas neben der Leiter auf den Boden. Behände war die dunkle Gestalt hinuntergestiegen und hockte sich neben den anderen nieder. Er säbelte geschäftig, dann wurden Leiter und Sack geschultert. Die Drei bald darauf in der Dunkelheit. Der Posamenter Jacob Jauslin von Liestal gestand kurze Zeit später im Prozess 1692, seine Frau sei krank und schon bettlägrig gewesen, als ihm ein unbekannter Mann geraten habe, sich eines Zaubers mit einem Totenkopf zu bedienen. Nur so könne seine Frau wieder gesund werden.